

312b Ausprägungen des Willens

Der Wille ist zwar eine Seinsqualität. Er kommt jedoch in den verschiedenen Bewusstseinszuständen des Selbst in ganz unterschiedlichen Formen vor. Ich stelle hier mehrere traditionelle Ausprägungen des Willens vor.

Am vertrautesten ist der Wille im Bewusstseinszustand der Persönlichkeit, obwohl dies zumeist nicht der Wille ist sondern die Inanspruchnahme des Über-Ichs, des inneren Kritikers. Dort kannst du ihn als **Antreiber** wahrnehmen, damit du von Punkt B zu Punkt C kommen kannst. Diese Instanz der Persönlichkeit, dieser auch Willen genannte Antreiber, wird auch der **viktorianische Wille** genannt, weil das diese Härte war, mit dem die die Engländer des viktorianischen Zeitalters ihr Empire gegründet haben, andere Völker unterwarfen und auch sich selbst unterworfen und gezügelt haben, in ihren inneren und äußeren Ausbeutungsmechanismen. Heutzutage wird diese Willensform z.B. ebenfalls benutzt, um die Kapitalrendite zu erhöhen, um jeden Preis, und hart gegen sich selbst und gegen andere. Im Kern ist dieser Wille das Ausführungsorgan für die um ihre Existenz kämpfende Persönlichkeit.

Der persönlichkeitsorientierte Wille wird, wie schon erwähnt, durch den inneren Kritiker getrieben mit einem Tunnelblick, das heißt das Ziel wird um jeden Preis erreicht, koste was es wolle, ohne Rücksicht darauf, dass wir ein vielfach vernetztes Lebewesen sind. Der persönlichkeitsorientierte Wille kommt auch vor im **geschickten Willen**. Darunter wird die Durchsetzungsfähigkeit bei Menschen die „bauernschlau“ sind gefasst, auch die **Überredungskünste** des Verkäufers. Alle drei Formen verbindet, dass der Zweck die Mittel heiligt.

Der persönlichkeitsorientierte Wille kann unterschieden werden von dem **personorientierten Willen**, der frei von den Problemen der Persönlichkeit ist. Dieser fühlt sich leicht an und ist mit einem Gefühl der Freude verbunden. Unter dem Begriff personorientiert fasse ich auch den **guten Willen**, den Willen Gutes zu tun, etwas für die Gemeinschaft zu tun, oft auch **selbstlose Wille** genannt.

Weiterhin wird im Lernprogramm auch noch der **universale Willen** unterschieden. Dieser Wille unterstützt unabhängig von der Persönlichkeit oder von der Person. Seine Quelle ist das Sein. Er kann nicht veranlasst oder gesteuert werden sondern dieser Wille geschieht. Er ist oft so wahrnehmbar, als ob du eine Unterstützung von hinten erhältst, fast so, als ob du von hinten geschoben wirst, während du den Weg von A nach B gehst.